

Ev. - luth. Kirchengemeinde

St. Thomas

Hamburg – Rothenburgsort

Vierländer Damm 1 • 20539 Hamburg

Tel. 040 / 78 63 97 - Fax 040 / 78 07 36 13

Neues von St. Thomas

August – Oktober 2017



Das Leben feiern

Demnächst ist in Rothenburgsort wieder Elbebadetag. Das ist ein verabredeter Tag im Jahr, an dem alle, die Lust haben, gemeinsam in der Elbe schwimmen gehen. Das geht gut am Entenwerder Haken, schräg gegenüber dem Holiday Inn an den Elbbrücken. Ein paar Treppenstufen machen den Einstieg ins Wasser ganz leicht. Wenn Ebbe und Flut sich abwechseln, ist die beste Zeit, um reinzugehen. Nicht immer ist das Wetter warm oder sonnig, aber davon lassen wir uns doch nicht abhalten! Mir macht er immer großen Spaß, der Elbebadetag. Ich schwimme sowieso gerne. Und noch dazu in der Elbe – unserem Fluss vor der Haustür! Das ist für mich ein bisschen wie eine Eroberung: Unser Territorium! Hier schwimmen wir! Die Skeptischen fragen: „Ist das nicht sehr dreckig?“ Um die Gefährdung unserer Gesundheit auszuschließen, werden vorher Wasserproben entnommen und analysiert. Die Ergebnisse beweisen: Die Elbe ist zum Baden sauber genug. Ein Zelt am Ufer dient als Umkleidekabine, im Anschluss an das Bad in der Elbe gibt es meistens Kuchen, Getränke und Würstchen, manchmal spielt sogar eine kleine Band. Mit dem Elbebadetag knüpft die Initiative „Hamburgs Wilder Osten“ an die Badekultur von früher an. Einige RothenburgsorterInnen können sich noch gut an sie erinnern: An die Badeanstalt Kaltehofe. Das war vor dem Krieg an einer Stelle hinterm Deich, an der die Strömung heute gefährlich ist. Die Badeanstalt war ein schwimmender Ponton mit einem ausgeschnittenen Becken in der Mitte. Viele haben darin schwimmen gelernt. Wir als Kirchengemeinde sind beim Elbebadetag gern dabei. Wir vernetzen uns mit anderen Institutionen im Stadtteil und feiern gemeinsam das Leben!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pastorin Cornelia Blum



Radio-Andachten auf NDR 90,3

Wenn Sie mögen, schalten Sie Ihr Radio ein! Im Format „Kirchentele heute“ gegen 9.40 Uhr können Sie mich am Montag, 31. Juli, Dienstag, 1. August und Donnerstag, 3. August hören.

Pastorin Blum

Meditationsandachten im Oktober Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!

Termine: Dienstag, 10., 17., und 24. Oktober, jeweils um 18.30 Uhr in der Kirche. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Abendessen mit Austausch am runden Tisch ein.

„...Heissa hussasa der Herbst ist da!“ so endet das alte Kinderlied,

das viele von uns kennen. Versuchen Sie doch mal, sich an die Zeilen dazwischen zu erinnern: Um Regen, Wind und fallende Blätter geht es da. Aber auch um volle Teller und eine bunte Farbenpracht. Jahreszeit Herbst führt uns eindrücklich vor Augen, in welchen Spannungsfeldern wir täglich leben - zwischen bunt und trist, Vielfalt und Eintönigkeit. Manchmal gelingt es, die Mitte zu finden, etwas ins Gleichgewicht zu bringen. Dann wieder müssen wir Extreme aushalten, mit ihnen leben, ohne sofort etwas ändern zu können. Wie gehen wir damit um? Was braucht es, um trotz allem in der Balance zu bleiben oder sie (wieder) zu finden? Ich lade Sie ein, sich diesen Fragen zu nähern mit Hilfe von biblischen und modernen Texten, meditativen Übungen, Musik und im Gespräch.

Diakonin Silke Langer



Der Neue ist da!

Mein Name ist Kristof Skladanowski, am 1. August werde ich die Stelle des Kirchenmusikers in Ihrer Gemeinde antreten. Geboren wurde ich 1977 in Leslau/Polen. Schon in frühen Jahren war ich Stipendiat der staatlichen „Karol Szymanowski Stiftung“ für junge Künstler. Zunächst fing ich ein Kirchenmusikstudium an der Diözesen-Kirchenmusikhochschule in Leslau an, mit 20 Jahren wurde ich zum Hauptorganisten der Kathedrale zu Leslau ernannt. 1995 wurde ich Preisträger des Orgelwettbewerbs der Stadt Danzig und zur gleichen Zeit Jungstudent der Posener „Ignacy Jan Paderewski“ Musik Akademie. Es folgten Studien an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Klavier, Orgel, Dirigieren, Kirchenmusik) sowie am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg (Symphonisches- und Operndirigieren). Meine Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker führte mich in viele Länder Europas sowie nach Australien. Neben meiner Arbeit als Organist im Krankenhaus Altona und der Leitung einiger Chöre nahm ich an vielen Meisterkursen zur Interpretation der Orgel-, Klavier-, und Chormusik teil. Ich bin Juror beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ und arbeite als Lehrer für Klavier, Orgel und Musiktheorie.

Verheiratet bin ich mit meiner Frau Magdalena, wir leben seit 2004 in Seevetal, das durch die Nähe der Autobahn nur 20 min. von Rothenburgsort entfernt ist. Ich freue mich auf die Möglichkeit, in der St. Thomas Kirche die Orgel zu spielen als gottesdienstliche Begleitung und als Solist bei Konzerten. Zwei Jahre hatte ich keine Organisten-Stelle. Das Angebot, hier zu arbeiten, kam für mich wie gerufen! Ich möchte, was vor kurzem wegen meines Arbeitsumfangs nicht möglich war, wieder sagen können: „Hier ist meine Kirche, meine Orgel und meine Gemeinde.“ Die Kirche hat durch ihre räumliche, interessante Ausgestaltung eine sehr gute Akustik, was musikalische Veranstaltungen zu besonders schönen Erlebnissen machen kann.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen unsere Gemeinde lebendig zu gestalten und möchte Sie schon jetzt herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen! *Kristof Skladanowski*



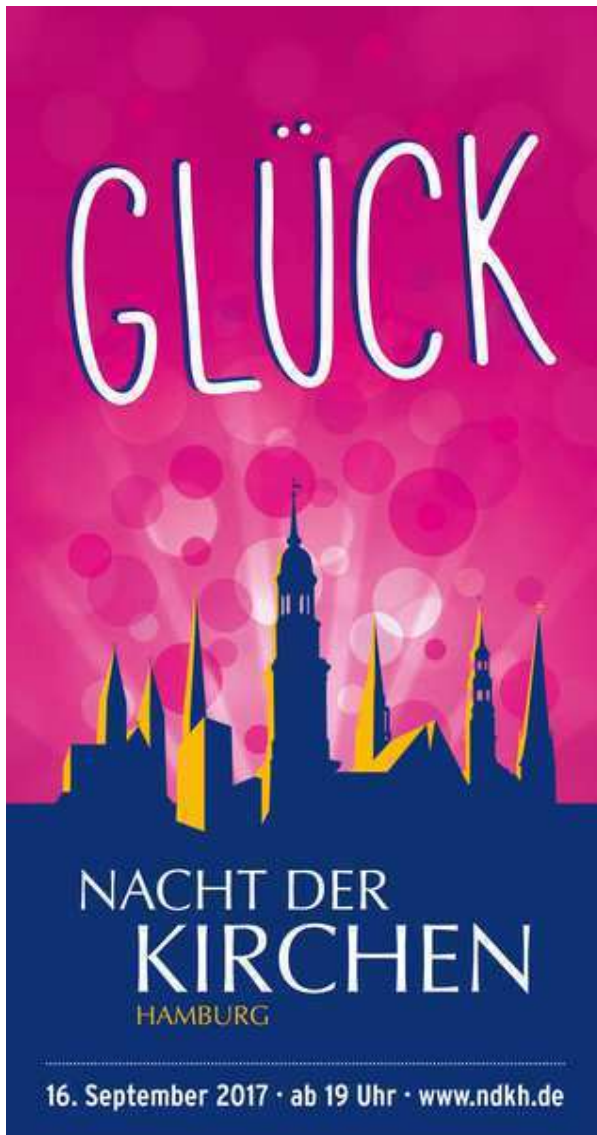
Willkommen, Kristof Skladanowski!

Unsere Kirchenmusik-C-Stelle im Umfang von 10 Stunden pro Woche wurde im Frühjahr öffentlich ausgeschrieben, als wir wussten, dass Martin Schneekloth gehen würde. Ein Chor ist in dem geringen Stundenkontingent nicht mehr drin, aber vielleicht in Zukunft wieder. Mehrere Nachfragen hatten wir, dann genau zwei Bewerber. Selbstverständlich

haben wir beide eingeladen, weil sie uns gut geeignet schienen! Einer der Bewerber ist Student und hätte uns voraussichtlich nach zwei Jahren wieder verlassen. Mit Kristof Skladanowski eröffnete sich für uns die Chance, länger etwas von ihm zu haben. Er will diese Stelle mit Herzblut ausüben, aber nicht ausschließlich davon leben.

Dann wurde es kompliziert: Wir hatten uns für einen katholischen Bewerber entschieden! Die Loyalitätsrichtlinie unserer Kirchenverfassung verlangt, dass alle BewerberInnen ihre Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche nachweisen müssen. Umso mehr in der Kirchenmusik, weil dort eigenständige Verkündigung geschieht. Aus unserer Sicht konnten wir es uns bei der kleinen Zahl der Bewerbungen nicht leisten, einen guten Kandidaten abzulehnen, nur weil er katholisch ist! Zudem hat Kristof Skladanowski 16 Jahre die ev.-luth. Gottesdienste der Krankenhauseelsorge im AK Altona begleitet und damit hinreichend bewiesen, dass er sich mit evangelischer Verkündigung identifiziert. Mit einer ausführlichen Begründung mussten wir den Kirchenkreiskantor (seine zukünftige Fachaufsicht) überzeugen, ein gutes Wort für uns einzulegen und unsere Pröpstin bitten, uns eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen. Nachdem dann auch noch die Mitarbeitendenvertretung der Einstellung zugestimmt hat, konnte der Arbeitsvertrag endlich unterschrieben werden. Jetzt freuen wir uns auf das Orgelspiel unseres neuen Kirchenmusikers und hoffen, alle Hindernisse für eine gute Zusammenarbeit aus dem Weg geräumt zu haben!

Pastorin Blum



Glück - Nacht der Kirchen Hamburg

am 16. September

Über 100 Gemeinden in Hamburg und Umgebung laden am 16. September von 19 Uhr bis Mitternacht zum gemeinsamen Kulturfest ein. Bereits zum 14. Mal öffnen sich in der Nacht der Kirchen hamburgweit die Portale und bieten den über 70.000 erwarteten Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm. Das Motto heißt „Glück“ und bezieht sich auf die Bibelstelle in Psalm 126,2a: „Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Jubel sein“. Glück und Segen, das sind Geschenke. Wir bekommen sie zugesprochen - wie im bekannten Geburtstagslied „Viel Glück und viel Segen“. Wir können uns Glück und Segen wünschen und sie suchen.

Dieses Leitthema in all seinen Facetten spiegelt sich auf dem größten ökumenischen Fest des Nordens in einem farbenfrohen Programm unterschiedlichster Angebote: LiebhaberInnen von Jazz, Film, moderner oder klassischer Musik kommen ebenso auf ihre Kosten wie FreundInnen von Comedy, Literatur, Theater oder historischen Führungen. Auch wer ein Gespräch, ein gemeinsames Gebet oder Meditation sucht, einen Blick von Kirchtürmen genießen oder bauliche Kirchen-Schmuckstücke entdecken will, wird fündig. In St. Thomas werden wir wieder ausschwärmen und das Programm der anderen Kirchen in Hamburg genießen! Achten Sie auf die Programmhefte, die ab Anfang September ausliegen und schauen Sie ins Internet: www.ndkh.de



REFORMATIONSREIHE Reformation – dranbleiben

Alle zwei Monate treffe ich mich mit ev.-luth. und freikirchlichen Pastorinnen, Pastoren, Diakoninnen und der kath. Pastoralreferentin aus Willhelmsburg und von der Veddel. Die Zusammenkunft nennen wir „Inselkonvent“. Wir tauschen uns über Themen aus, die uns alle angehen und planen gemeinsame Veranstaltungen, z.B. eine Reihe von Veranstaltungen zum 500. Jubiläum der Reformation. Nehmen Sie die Reihe zum Anlass, unsere nachbarschaftlichen Kontakte zu pflegen und seien Sie herzlich willkommen an jedem Ort! *Pastorin Blum*

Martin Luther und der Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg vor 500 Jahren war ein Anfang. Der Ökumenische Inselkonvent fragt nach der wechselvollen Wirkung der Reformation bis in die Gegenwart hinein.

Samstag, Nacht der Kirchen, 16. September 19 - 21 Uhr
Stübenplatz

„Schaut dem Volk aufs Maul – Tischgespräche“

Es ist Zeit, miteinander zu reden. Sie sind zum Essen und Trinken eingeladen. Bei Luthers ging es dabei oft deftig zur Sache!

Montag, 18. September 19 - 21 Uhr
Friedenskirche – Weimarer Straße 10

Pastor Karsten Mohr, Evangelisch-Methodistische Kirche:
„Die Methodisten und die 2. Reformation als Brücke zum Pietismus“

Montag, 25. September 19 - 21 Uhr
St. Raphaelkirche – Wehrmannstraße 9

Pastor Prince Ossai Okeke, Christ Ambassadors
Ministries/Arbeitsstelle Ökumene: „Migrantengemeinden
reformieren heute!?“

Mittwoch, 4. Oktober 19 - 21 Uhr
Immanuelkirche auf der Veddel, Wilhelmsburger Str. 73

Pastorin Corinna Schmidt, Mennoniten/Ökumenisches Forum
Hafencity: „Dialog verändert - ökumenische Impulse aus
freikirchlicher Sicht“

Mittwoch, 11. Oktober 19 - 21 Uhr
St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1

Pastoralreferentin Anna Rubbert, Katholische Kirche St. Bonifatius
mit Maximilian Kolbe: „Was geht mich denn Luther an?!“

Samstag, 28. Oktober 18 Uhr

St. Thomas Kirche – Vierländer Damm 1, Rothenburgsort
Konzert Jazz Reformation 2.017, Berlin-Hamburg
Hans-Jürgen Buhl, Saxofon; Kalle Mews, Schlagzeug; Thomas
Brandes, Klavier; Thilo Plümer, Bass; Christof Jaeger, Saxofon

Dienstag, 31. Oktober 15.17 Uhr

Kirchdorfer Straße 168

Ökumenischer Reformationsgottesdienst in der Ev.-Luth.
Kreuzkirche,
zwischen Gottesdienst und Kabarett s.u. - Kaffee und Kuchen!

Dienstag, 31. Oktober 18 Uhr

Heimatismuseum Kirchdorfer Straße 163

Kabarett-Gruppe „Notausgang“: Von der Kirche und anderen
menschlichen Schwächen



Fotoausstellung „Hände Arbeit“

Ab August ist für einige Wochen die Fotoausstellung „Hände Arbeit“ von Christiane und Uwe Heidler in der Kirche zu sehen. Abgebildet sind sechs Betriebe in Rothenburgsort, die mit ihrer Hände Arbeit etwas produzieren. Die Fotos würdigen die Tradition des Handwerks und die Anstrengung, die damit verbunden ist. *Pastorin Blum*

Wie geht's mit den Gebäuden weiter?

Es geht in die Endrunde: Der Kirchenkreis Hamburg-Ost und die Kirchengemeinde St. Thomas waren bei einer Notarin, um den Erbbaupachtvertrag zu schließen. Erste Einnahmen, die unsere Zukunft sichern, sind inzwischen geflossen, allerdings müssen wir noch eine ganze Weile ein Haushaltsdefizit aushalten, bis die Erbbaupacht die seit Monaten fehlenden Mieteinnahmen wieder

ausgleicht. Als Allerletztes räumen wir noch die beiden Garagen in die neue Garage auf dem Parkplatz hinter der Kirche. Vor dem Abriss retten konnten wir noch einige Pflanzen in einer gemeinsamen Umpflanzaktion.

Folgenden Arbeitsablauf plant der Kirchenkreis Hamburg-Ost:

31. KW (ab 31.07.2017): Baustelleneinrichtung, Schadstoffsanierung im Gebäude;

32.-33. KW: Entkernung des Gebäudes, einschließlich Dach und Fenster;

34.-35. KW: Gebäudeabbruch und Entsorgung;

36. KW: Erd- und Tiefbauarbeiten (Auffüllungen);

37. KW: Abschluss Abbruch, Abschluss der Kampfmittelerkundung.

Die ausführende Firma weist darauf hin, dass sich trotz ordnungsgemäßer Bewässerung

eine Staubentwicklung beim

Abbruch nicht ganz

vermeiden lässt und

empfiehlt, private PKW

während der Haupt-

Abbrucharbeiten nicht in

unmittelbarer Baustellennähe zu parken! Wir werden also

für mind. zwei Wochen

unseren Parkplatz schließen

müssen. Nach Beendigung

der Abbrucharbeiten wird die Pfahlgründung erfolgen,

voraussichtlich im Oktober

2017. Es handelt sich dabei um Bohrpfähle, nicht um Rammpfähle.

Im Anschluss beginnt der eigentliche Rohbau mit der Herstellung

der Sohle, voraussichtlich noch im Jahr 2017. Den Winter über

werden evtl., je nach Witterung, einige Betonarbeiten durchgeführt,

aber erst im Frühjahr 2018 wird die Bautätigkeit wieder Dynamik

aufnehmen. Die Gesamtfertigstellung erwarten wir im Januar 2019.

Martin Brüssow, Architekt im Kirchenkreis und Pastorin Blum



Allerletzte Reste der Räumung der Gebäude

Nun ist es soweit, die letzten Teile wie Rasenmäher, Tischtennisplatte und sämtliches Handwerkszeug müssen aus der alten Garage heraus. Aber wohin?



Hier sehen sie unsere Lösung. Es wurde eine neue Garage gefunden, die aber erst einmal ein Fundament brauchte. Danach kamen die Einzelteile, die wie bei einem Baukasten zusammen befestigt wurden.

Das hat den ganz großen Vorteil, dass sie jederzeit abgebaut und woanders wieder aufgebaut werden kann.

Ob alle Teile hineinpassen, ist beim Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Aber wir sind voller Hoffnung.

C.Tilge



10 Uhr Gottesdienste in St. Thomas

Sonntag, 6. August

8. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum, Abendmahl

Abschied von Kirchenmusiker Martin Schneekloth
anschl. **Sommerfest im Garten** mit Kirchenband

Sonntag, 13. August

9. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Raum-Blöcher

Sonntag, 20. August

10. Sonntag nach Trinitatis
Diakonin Langer

Sonntag, 27. August

11. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Dr. Wasserberg

Sonntag, 3. September

12. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum, Abendmahl

Sonntag, 10. September

13. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum, Bibliolog

Samstag, 16. September

16 Uhr Trauung Sigrun Blumenthal, geb. Priemer
und Clemens Blumenthal

Nacht der Kirchen in vielen Kirchen Hamburgs

19 – 24 Uhr, Programm s. www.ndkh.de

Wir schauen, was andere machen!

Sonntag, 17. September

14. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum, Andacht im Altarraum:
Wir erzählen einander, was wir
in der Nacht der Kirchen erlebt haben!

Sonntag, 24. September

15. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Erntedank

Sonntag, 1. Oktober
Pastorin Blum mit Abendmahl,
anschl. Essen im Gemeindehaus

Gemüse- und Obstspenden

bitte am Samstag 10-12 Uhr vorbeibringen!

Sonntag, 8. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Sonntag, 15. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Ross

Sonntag, 22. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis
Diakonin Langer

Samstag, 28. Oktober

18 Uhr Konzert Jazz Reformation 2.017, Berlin-Hamburg
Hans-Jürgen Buhl, Saxofon; Kalle Mews, Schlagzeug; Thomas
Brandes, Klavier; Thilo Plümer, Bass; Christof Jaeger, Saxofon

Sonntag, 29. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Rückblicke

Einführung von Jörg Wisotzki als Heim- und Pflegedienstleiter im Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht

Es scheint, als wäre der abgerissene Kontakt endlich wiederhergestellt zwischen der St. Thomas-Gemeinde und dem Ev.

Altenwohnheim Billwerder Bucht! Lose gehalten hatte ihn der Chor, der regelmäßig dort aufgetreten war. Mit dem Neubau und einigem Wechsel in der Führung des Hauses hatte es keine Kooperationen mehr gegeben. Das soll sich wieder ändern! Den offiziellen Auftakt dazu machte Jörg Wisotzki selbst, der sich ausdrücklich die Einführung in sein Amt in unserer Kirche wünschte. In einem feierlichen Gottesdienst wurde ihm am Pfingstsonntag für seine Arbeit durch Pastor Reinhard Stender göttlichen Segen zugesprochen. Er ist der zuständige Seelsorger im Ev. Altenheim Billwerder Bucht. Nach dem Gottesdienst fuhren wir zum Empfang ins Altenwohnheim und genossen den wunderschönen Blick auf die Billwerder Bucht und die Köstlichkeiten, die dort bereit standen. **Am Freitag, 11. August feiert das Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht ab 14 Uhr Sommerfest.** Diakonin Silke Langer wird die Andacht halten. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit! *Pastorin Blum*

Kirchliches zum G20-Gipfel

global.gerecht.gestalten. Unter dieser Überschrift hatte das Kirchliche Bündnis zum G20-Gipfel in Hamburg zu verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen eingeladen. Bei uns in Rothenburgsort läuteten am Freitag, 7. Juli um 18 Uhr wie in vielen anderen Kirchen Hamburgs für 10 min. die Glocken. Wir wollten hörbar zum Frieden ermahnen. In vielen Ländern unserer Welt ist er immer noch nicht selbstverständlich. Viele Gemeinden hielten nach dem Glockengeläut ein Friedensgebet. Unser Beitrag war der Turmbläser John Godbehere um 18.15 Uhr mit den Liedern „We shall overcome“, „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Die Gedanken sind frei.“ Mehr Menschen als sonst drehten sich nach ihm um. In Wilhelmsburg hatte der „Inselkonvent“ – eine Zusammenkunft

der Kirchengemeinden, zu der auch wir gehören – auf dem Vorplatz der Emmauskirche zu einer gemeinsamen Andacht eingeladen. Die Stimmung des Abends spiegelte sich im Text eines der Lieder wieder: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns nach Frieden, Freiheit und Einsicht“: Drei Grundlagen für gelingendes Miteinander. Bedrückend für uns alle war, es zu erleben, dass gerade dies in Hamburg in den Gipfel-Tagen so wenig gelang. Ermutigend war es, diese Andacht gemeinsam mit dem liberalen Landesrabbiner Dr. Moshe Navon zu feiern. Ihm ging es darum, Gemeinsamkeiten hervorzuheben und zu feiern, was uns verbindet. Wie das „Vater unser“, in dem wir sprechen „dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden“ und das jüdische Hauptgebet Amida, in dem es heißt: „Der da Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen, er wird auch Frieden bereiten uns und ganz Israel und allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Welt.“

Am Samstag, 8. Juli fand in der Hauptkirche St. Katharinen ein großer ökumenischer Gottesdienst statt. VertreterInnen vieler Konfessionen und Nationalitäten waren daran beteiligt. Trotz oder wegen der Unruhen der Nacht davor war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele hatten sich auf den Weg gemacht, um im und nach dem Gottesdienst Haltung zu zeigen. Sie wollten gemeinsam singen, beten, zuhören und selbstkritisch feststellen: Vieles, was wir auf dieser Welt tun, dient uns nicht zum Guten. Wir müssen uns ernsthaft fragen, wie wir gemeinsam die Welt gerechter gestalten können.

Lesungen, Lieder, Klagen und Fürbitten drückten aus, was viele von uns an diesem Morgen beschäftigte. Es ging darum, Missstände und Unrecht zu benennen, genau hinzusehen und hinzuhören, kreativ nach Lösungen zu suchen und sich der Gewalt und dem Hass – von welcher Seite auch immer – mit Buntheit und Vielfältigkeit entgegenzustellen. Bischöfin Fehrs fasste dies in der Einleitung zum Friedensgruß wunderbar zusammen, indem sie feststellte, wie gut es an diesem Wochenende tat, sich gegenseitig im Wunsch und dem Sehnen nach Frieden, Gewaltlosigkeit und mehr globaler Gerechtigkeit zu bestärken.

Bunt, vielfältig und friedvoll war auch der Demonstrationzug „Hamburg zeigt Haltung“, der an St. Katharinen vorbei führte und dem sich viele GottesdienstbesucherInnen anschlossen. Der Wunsch eines Kindes, die Eisbären zu retten, hatte hier genauso Raum wie der 370m lange Weltschal – made auf Veddel - der die Verwobenheit der gesamten Menschheit symbolisierte und den Zug begleitete. Andere feierten, diskutierten, aßen und tranken auf dem Katharinenhof friedlich miteinander. Schön und berührend war es für mich, auch diese Seite des G20–Gipfels zu erleben.

Diakonin Silke Langer

WenDo–Kurs für Frauen

„Man ist nie zu alt, um dazu zu lernen!“ Stimmt, denke ich, und bin voll Bewunderung, weil dieser Satz mit Überzeugung von einer 86-jährigen Frau kommt, die an unserem Kurs „WenDo – Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen“ Ende Juni teilgenommen hat.

Es ging darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie Frauen sich im Alltag behaupten, abgrenzen und zur Not verteidigen können. Dafür war es gut und wichtig, in Bewegung zu kommen, einen Anfang zu wagen. Und das haben wir getan. Neun Frauen zwischen 49 und 86 Jahren haben miteinander an zwei Tagen geübt und ausprobiert, wie es sich anfühlt, „Nein!“ zu sagen. „Nein“ gegen zu viel Nähe. „Nein“ gegen Distanzlosigkeit. „Nein“ gegen zu hohe Erwartungshaltung. „Nein“ gegen Gewalt. „Weil einer das ja immer mal wieder passieren kann“ sagte eine Teilnehmerin, „dass ihr jemand zu nahe kommt“, egal in welcher Form. Wohlgefühlt haben sie sich in diesem Rahmen - und gut aufgehoben. Insbesondere durch die kompetente Trainerin, Renate Bergmann. Der Austausch war ihr wichtig und das Verständnis der Teilnehmerinnen füreinander. Auf der einen Seite war es schön, in einer kleinen Gruppe neue Schritte zu wagen, andererseits war zu hören: „Es ist doch schade, dass andere Frauen bei einem solchen Angebot nicht sofort mitmachen!“ Stimmt, denke ich wieder. Denn zum Lernen ist Frau nie zu alt!

Am Ende entstand die Idee, als „Rothenburgsorter Kampfkatzen“ (die es wohl schon mal gegeben hat!) aus diesem Wochenende zu gehen. *Diakonin Silke Langer*



www.coloring-pages.info

Rückschau einer Teilnehmerin

Das war doch mal was! Freie Zeit sinnvoll nutzen, dabei Spaß haben, etwas lernen. Am letzten Juni-Wochenende fand auf Initiative unserer Diakonin und finanziert von der Techniker Krankenkasse ein Einsteigerinnenkurs „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ statt. Kostenlos, von Alter und Fitness unabhängig, geleitet von Renate Bergmann, Referentin für Gewaltprävention, der großes Lob ausgesprochen werden muss. Hinschauen, der eigenen Wahrnehmung trauen, Handlungsmöglichkeiten erkennen und dann handeln – wir haben gelernt, dass wir nicht wehrlos sind! Und das in zwanglos-fröhlicher Runde mit reichlich Kaffeepausen, Zeit für persönliche Gespräche und ganz in der Nähe. Dem PEM-Theater an den Elbbrücken und Silke Langer sei gedankt. Es hat sich gelohnt!

Herma Pauls



Himmel – Fahrt – Himmelfahrt

Als ich mich Anfang Juli in der Gemeinde umhörte und fragte: „Was ist Ihnen vom diesjährigen Himmelfahrtstag im Gedächtnis geblieben?“, bekam ich Antworten wie: „Die Sonne schien“, „Das Wetter passte zum Freiluftgottesdienst“, „Kaltehofe ist ein toller Platz für diesen Anlass“ oder „Es ist immer so schön, noch gemeinsam auf der Terrasse Kaffee zu trinken.“ Ich selbst erinnere mich vor allem an ein vollgepacktes Auto von Frau Tilge – der Bus war bis unters Dach beladen! Ich erinnere den eiligen Auf- und Abbau, damit der Fahrdienst (Christiane Tilge und Ewald Heil) pünktlich die Wartenden an der Kirche einsammeln und im Anschluss wieder heimwärts fahren konnte. Dazwischen passte – neben dem Gottesdienst – ein schneller Kaffee und tiefes Durchatmen. Ach ja, und da war noch die Sonne, Ende Mai die tolle Atmosphäre von Kaltehofe und ganz am Ende der entspannte Kaffee auf der Terrasse. Danke für die Fahrt(en) an Himmelfahrt! *Diakonin Silke Langer*

Ein Jahr später

Am 15. September 2016 habe ich hier in der Kirchengemeinde als Sekretärin angefangen. Diese Position war anfangs eine Herausforderung mit der Vielfalt an neuen Aufgaben! Nach einigen Wochen Einarbeitung sowie Schulungen im Kirchenkreisamt wurden die Abläufe routinierter. Auch der Umzug in die ehemalige Sakristei zusammen mit Silke Langer war erfolgreich und alle wissen nun, dass das Kirchenbüro hinter der Kirche zu finden ist. Auf meinem ersten Sekretärinnen-



konvent im Juni hatte ich die Gelegenheit, die Sekretärinnen und Sekretäre aus anderen Kirchengemeinden kennen zu lernen. Da es immer wieder neue Aufgaben gibt, bleibt meine Arbeit abwechslungsreich. Ich fühle mich sehr wohl in dieser Gemeinde, freue mich, aktiv zum Gelingen der Abläufe beitragen zu können und bin gerne für Sie da. Herzlichst Ihre *Jessica Löffler*

Impressum

Herausgeberin: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort

Redaktion: Christiane Tilge (1. Vors.) und Pastorin Blum

V.i.S.P.: Christiane Tilge

Auflage: 800

Redaktionsschluss für Nov. 2017 – Jan. 2018:

Mittwoch, 27. September

Termine

Sonntag, 6. August 10 Uhr	Abschiedsgottesdienst von Martin Schneekloth, anschl. Sommerfest
Samstag, 2. Sept. 15-20 Uhr	Stadtteilstadt auf dem Rothenburgsorter Markt
Sonntag, 3. September	Elbebadetag
Samstag, 16. September	Nacht der Kirchen! Glück s. www.ndkh.de
Dienstag, 10., 17. und 24. Okt. 18.30 Uhr	Meditationsandachten: Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!
Sonntag, 1. Oktober 10 Uhr	Erntedank, Pastorin Blum anschl. Essen im Gemeindesaal
Samstag, 28. Oktober 18 Uhr	Konzert Jazz Reformation 2.017 Berlin-Hamburg

Regelmäßige Veranstaltungen

Vierländer Damm 1 in der Kirche

Unterricht für Konfirmandinnen

und Konfirmanden

Musik vom Turm

Kirchenband Rothenburgsort

mittwochs 16.30 – 18 Uhr

freitags 18 Uhr, 15 min

jeder 1. Samstag im Monat
11 – 14 Uhr

Lindleystr. 18

Senioren/innentreff

mittwochs 15 - 17 Uhr

Kirchliche Amtshandlungen

Taufen

Henry Immanuel Herold

Constanze Corinne Herold

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.

Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauungen

Janna Lena Mattausch, geb. Matthies und Carsten Mattausch

Sigrun Blumenthal, geb. Priemer und Clemens Blumenthal

Anmeldung im Kirchenbüro oder bei Pastorin Blum.

Trauerfeiern – Bestattungen

Alice Schlünss, geb. Modschiedler, 85 Jahre

Karl-Heinz Bergmann, 76 Jahre

Gisela Mohr, geb. Rux, 90 Jahre

Boris Gawron, 49 Jahre

Emma Bartels, geb. Weidner, 91 Jahre

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung
wenden Sie sich an Pastorin Blum.

Kontakte

**Ev.- Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1
20539 Hamburg
www.st-thomas-rothenburgsort.de**

Kirchenbüro
Rückseite Kirche
Jessica Löffler

Tel. 78 63 97, Fax 78 07 36 13
info@kirche-rothenburgsort.de
dienstags 10 – 12 Uhr
donnerstags 16 – 18 Uhr
freitags 10 – 12 Uhr

Pastorin
Cornelia Blum

Tel. 730 918 29, Lindleystraße 18
blum@kirche-rothenburgsort.de

Diakonin
Silke Langer

Tel. 79 00 77 73
langner@kirche-rothenburgsort.de

Kirchenmusik
Kristof Skladanowski

kirchenmusik@kirche-rothenburgsort.de

Kirchenband
John Godbehre

Tel. 0162 - 785 3651
johngdbhr3@gmail.com

**Ev. Altenwohnheim
Billwerder Bucht**

Tel. 780 82 – 0
billwerder@diakoniestiftung.de

Spenden für die Gemeindegarbeit

überweisen Sie bitte auf das folgende Konto: Ev.-Luth.
Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort

Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HHXX X
IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus! Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit!

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugeschickt bekommen.
Um die Kosten zu decken, bin ich bereit, € 10 pro Jahr beizutragen.

Name:

Adresse:

Tel. für Rückfragen:

Diesen Abschnitt bitte an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort, Vierländer Damm 1,
20539 Hamburg schicken oder im Kirchenbüro abgeben!

Verteilung Gemeindebrief im Stadtteil

Wir danken allen Einrichtungen und Geschäften für Ihre Unterstützung!

Haus St. Hildegard
Friseur Haarkult
Budnikowsky
Hamburger Sparkasse
AWO SeniorInnenntreff
Chaplin
Gemeinschaftspraxis Ibing & Wendt
Röhrendamm Apotheke; Löwenapotheke
Ihre Zahnärzte, Gemeinschaftspraxis Frank Domaniecki
SPD Büro; Haarstudio
Bei Nino's Eisdiele
Blumenhaus Kerschke
Sonnen-Reinigung
Restaurant Blaue Adria
Frisurenstudio Iris Sieg
Elternschule Marckmannstr.
Fritz Köhne Schule
Schule Marckmannstraße
Gemeinschaftspraxis Drobik
Alsterdorf Assistenz Ost
Kita Marckmannstraße
Institut für Hygiene und Umwelt
BGFG Nachbarschaftstreff
Rotes Kreuz/Betreutes Wohnen Rothenburgstraße 1+3
Altenwohnheim Billwerder Bucht
Hamburg Wasser, Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Spielhaus Traunspark
Entenwerder Fährhaus
Entenwerder Ponton
Hamburger Lebenshilfe Werk
Elbbrückenhotel
Post/Kiosk 22 Billhorner Mühlenweg
Restaurant Altdeutsche Stuben
PEM Theater an den Elbbrücken
Holiday Inn